
Landesbank Berlin

Zwischenbericht zum 30. Juni 2007



**LandesBank
Berlin**

Inhaltsverzeichnis

Der Konzern im Überblick	4
Kennzahlen	4
Ratingübersicht	5
Zwischenlagebericht.....	6
Das erste Halbjahr 2007 im Überblick	6
Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2007	7
Ertragslage.....	7
Segmentergebnisse.....	9
Vermögenslage	10
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht / Ausblick.....	11
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	15
Bilanz des Konzerns	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Kapitalflussrechnung.....	19
Allgemeine Angaben (Notes).....	20
Grundlagen der Berichterstattung.....	20
Konsolidierungskreis	21
Segmentberichterstattung	22
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes).....	24
Zinsüberschuss	24
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	24
Provisionsüberschuss	25
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	25
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.....	26
Ergebnis aus Finanzanlagen.....	26
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen.....	26
Sonstiges betriebliches Ergebnis.....	27
Verwaltungsaufwendungen	27
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29
Angaben zur Bilanz (Notes).....	30
Forderungen an Kreditinstitute	30
Forderungen an Kunden.....	30
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30

Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	31
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	31
Finanzanlagen.....	32
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile.....	32
Immaterielle Vermögenswerte	32
Sachanlagen	33
Investment Properties	33
Sonstige Aktiva	33
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	34
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.....	34
Verbriefte Verbindlichkeiten.....	34
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten.....	35
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	35
Rückstellungen.....	36
Sonstige Passiva.....	37
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	37
Nachrangkapital	37
Sonstige Erläuterungen (Notes).....	38
Eventualverbindlichkeiten, Eventualforderungen und andere Verpflichtungen.....	38
Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	38
Ereignisse nach dem 30. Juni 2007.....	44
Organe der Landesbank Berlin AG	45
Vorstand.....	45
Aufsichtsrat	45
Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48

Der Konzern im Überblick

Kennzahlen

GuV-Rechnung		1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006
Zinsüberschuss	Mo. €	390	235
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mo. €	-26	-5
Provisionsüberschuss	Mo. €	147	171
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mo. €	4	1
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mo. €	57	-96
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mo. €	31	-2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	Mo. €	8	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mo. €	39	49
Verwaltungsaufwand	Mo. €	498	368
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	Mo. €	204	-2
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mo. €	3	-1
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	Mo. €	207	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mo. €	37	1
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	Mo. €	170	-4
Bilanz		30.6.2007	31.12.2006
Bilanzsumme	Mo. €	140.237	140.428
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn / -verlust	Mo. €	1.593	1.199
Stille Einlagen (nom.)	Mo. €	700	700
Risikopositionen KWG	Mo. €	44.654	44.901
Kennzahlen		1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006
Cost-Income-Ratio	%	73,7	101,9
Eigenkapitalrendite vor Steuern	%	16,4	-0,6
		30.6.2007	31.12.2006
Gesamtkennziffer nach KWG	%	10,5	10,6 ¹⁾
Kernkapitalquote nach KWG	%	7,2	7,2 ¹⁾
Aktie		1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006
Gewinn je Aktie ²⁾	€	125,83	-8,75
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	Anzahl	30.6.2007	31.12.2006
		5.935	5.960

1) nach Feststellung des Jahresabschlusses

2) verwässertes / unverwässertes Ergebnis

Ratingübersicht

der Landesbank Berlin AG

	Moody's	Fitch	dbrs
Ungarantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	A1	AA -	A (hoch)
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	R-1 (mittel)
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Finanzkraft	D+	C/D	---
Garantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	Aa1	AAA	---
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	---
Ausblick	stabil	stabil	---
Pfandbriefe			
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	---
Hypothekendarlehen	Aaa	---	---

Die garantierten Verbindlichkeiten unterliegen noch der Gewährträgerhaftung.

Zwischenlagebericht

Das erste Halbjahr 2007 im Überblick

Die konjunkturelle Lage in der Eurozone, der Bundesrepublik Deutschland und auch in Berlin entwickelte sich weiterhin positiv. Der Berliner Konjunkturklimaindex spiegelt die optimistische Stimmung in der Berliner Wirtschaft wider. Der Index lag nur knapp unter seinem Höchstwert vom Beginn des Jahres und deutlich über den Werten des Vorjahres. Die positiven Entwicklungen bei der Geschäftslage, der Beschäftigungsquote und den Investitionsplänen dürften nach Einschätzung der Berliner Unternehmen weiterhin anhalten.

Die positive Grundeinschätzung sehen wir zudem durch das gute Halbjahresergebnis des Konzerns bestätigt. Das operative Ergebnis entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich und liegt über der Ergebnisplanung. Zu diesem Erfolg haben alle vier Geschäftsfelder mit einem mindestens planmäßigen Verlauf beigetragen.

Ein für den Konzern herausragendes Ereignis des abgelaufenen Halbjahres war der Abschluss des Verkaufsprozesses durch den Großaktionär der Landesbank Berlin Holding AG, das Land Berlin. In einer Presseerklärung vom 15. Juni 2007 hat der Senator für Finanzen des Landes Berlin den Verkauf der Anteile an die durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts (DSGV ö.K.) vertretene Erwerbsgesellschaft der deutschen Sparkassen bekannt gegeben. Inzwischen haben dem Verkauf alle zuständigen Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden zugestimmt. Der Verkauf wurde am 8. August 2007 vollzogen.

Die Landesbank Berlin AG hat rückwirkend zum 1. Januar 2007 eine Beteiligung von 75 % minus einer Aktie an der NetBank AG, Hamburg, erworben. Die NetBank ist als reine Internetbank seit 1999 in Deutschland aktiv. Sie bietet Bank- und Wertpapierdienstleistungen sowie banknahe Produkte an. Aktuell betreut sie rund 80.000 Privatkunden und verfügt über ein Bilanzvolumen von über einer halben Milliarde Euro. Durch den Erwerb der NetBank erschließt unser Haus zusätzliche Kundenpotenziale im wachsenden Direktbankgeschäft.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2007 ist Herr Uwe Kruschinski aus persönlichen Gründen und in freundschaftlichem Einvernehmen aus dem Vorstand der Landesbank Berlin AG ausgeschieden. Die Ressortzuständigkeiten von Herrn Kruschinski wurden mit Wirkung vom 1. Juli 2007 von Herrn Martin K. Müller übernommen.

Im Rahmen der Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäftes (IDL) wurde eine Abrechnungs- und Vergleichsvereinbarung zum IDL-Kaufvertrag geschlossen. Diese Vereinbarung war mit einer Zahlung von 37 Mio. € verbunden, für die bereits Vorsorge getroffen war.

Planmäßig wurde die Berlin Capital Fund GmbH (BCF) im ersten Halbjahr veräußert und zum 31. März 2007 entkonsolidiert.

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2007

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2007 sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich erhöht und die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr übertroffen. Die Ergebnissteigerung resultierte einerseits aus dem erfreulichen Marktumfeld und erfolgreicher Marktbearbeitung sowie andererseits aus dem weiterhin konsequent betriebenen Risiko- und Kostenmanagement.

Mit der Vereinfachung der Konzernstruktur im Vorjahr im Rahmen des Projekts „Eine Bank“ wurden als Bestandteil des übertragenen Vermögens von der Bankgesellschaft Berlin AG auf die LBB auch nahezu alle Beteiligungen übertragen. Daher veränderte sich der Konsolidierungskreis des Konzerns Landesbank Berlin. Die Vorjahreszahlen sind folglich nur eingeschränkt für Vergleiche geeignet.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis / Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert (- 3 Mio. €) um 210 Mio. € auf 207 Mio. €. Zu der Ergebnissteigerung trugen im Wesentlichen der Zinsüberschuss, die positive Entwicklung der Risikovorsorge, das Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten sowie das Ergebnis aus Finanzanlagen bei. Gegenläufig entwickelten sich der Provisionsüberschuss und die Verwaltungsaufwendungen.

Der Konzern erzielte ein **Ergebnis nach Steuern** von 170 Mio. € nach - 4 Mio. € im Vorjahr.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 390 Mio. € in den ersten sechs Monaten über dem Vorjahresniveau von 235 Mio. €. Die Veränderungen sind weit überwiegend auf einen durch „Eine Bank“

veränderten Konsolidierungskreis der Landesbank Berlin AG zurückzuführen. Wie bereits erwähnt, ist der Vorjahresvergleich deshalb nur bedingt aussagefähig.

Durch die im Vergleich zur Neubildung in Höhe von 183 Mio. € höhere Auflösung (209 Mio. €) von Risikovorsorgen wird bei der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** ein Erfolg von 26 Mio. € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies eine Veränderung von 21 Mio. €.

Der **Provisionsüberschuss** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 24 Mio. € auf 147 Mio. € (- 14 %). Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr enthaltenen Provisionen der Berliner Bank (39 Mio. €) weggefallen sind. Zudem erfolgten erhöhte Akquisitionsaufwendungen im Kreditkartengeschäft.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert (1 Mio. €) um 3 Mio. € auf 4 Mio. €.

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit 57 Mio. € nach -96 Mio. € in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten (Held-for-Trading) hat sich von - 537 Mio. € im Vergleichszeitraum auf - 455 Mio. € verbessert. Das damit verbundene Ergebnis aus der Fair Value-Veränderung von Finanzinstrumenten erhöhte sich um 71 Mio. € auf 512 Mio. €.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** erhöhte sich insbesondere aus Anteilsveräußerungen im Vergleich zum Vorjahreswert (- 2 Mio. €) um 33 Mio. € auf 31 Mio. €.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen** erhöhte sich auf 8 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** hat sich um 10 Mio. € auf 39 Mio. € vermindert. Der Vergleichswert des Vorjahres war durch einen Ertrag in Höhe von 27 Mio. € aus dem Verkauf einer Immobilie geprägt.

Die **Verwaltungsaufwendungen** betragen 498 Mio. € nach 368 Mio. € im Vorjahr und beinhalten die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen. Auch hier macht sich die Veränderung aufgrund „Eine Bank“ bemerkbar.

Der **Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen** resultiert aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von Restrukturierungsrückstellungen sowie Erträgen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 17 Mio. € auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 20 Mio. €.

Segmentergebnisse

Im Segment **Private Kunden** blieb der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Das Volumenwachstum insbesondere der Einlagen ging dabei marktbedingt mit einer Verringerung der Margen einher. Investitionen in das überplanmäßig wachsende Drittkartengeschäft führen zu einem leichten Rückgang des Provisionsüberschusses sowie gestiegenen Verwaltungsaufwendungen für Marketing und Geschäftsbetrieb. Im Personalaufwand erfolgten bereits unterjährig Abgrenzungen für die erfolgsorientierte Bezahlung.

Im Segment **Firmenkunden** verringerte sich der Zinsüberschuss im Wesentlichen aufgrund einer Margenverengung im Einlagengeschäft, die trotz einer erneuten Volumensteigerung nicht kompensiert werden konnte. Der Provisionsüberschuss hingegen lag leicht über dem Vorjahreszeitraum. Die Gewinnung neuer Gewerbe- und Firmenkunden war weiterhin erfolgreich und führte zu einem Kundenwachstum in diesem Segment. Auch im Berichtsjahr profitierte das Segmentergebnis von der günstigen Entwicklung der Kreditrisikovorsorge (- 11 Mio. €).

Das operative Ergebnis des Segments **Kapitalmarktgeschäft** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 40 Mio. € auf 114 Mio. € verbessert. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge konnte um 7 Mio. € auf 78 Mio. € gesteigert werden. Darin enthalten ist ein positiver Saldo aus der Risikovorsorge von 15 Mio. €. Der Provisionsüberschuss lag mit 25 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 14 Mio. €. Das Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten und das Ergebnis aus Finanzanlagen konnten insgesamt um 90 Mio. € verbessert werden. Der Verwaltungsaufwand lag mit 87 Mio. € über dem Vorjahreswert von 14 Mio. €. Die erfreuliche Ergebnisentwicklung wurde von allen Bereichen des Segments getragen. Das Kundengeschäft verlief weiter sehr positiv. Der Bruttoabsatz in Zertifikaten und Strukturierten Produkten im 1. Halbjahr 2007 betrug 1,0 Mrd. €. Die Landesbank Berlin Investment GmbH erreichte seit Jahresbeginn einen Nettomittelzufluss bei Publikumsfonds von ca. 860 Mio. €.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis von 113 Mio. € (1. Halbjahr 2006: 35 Mio. €). Der Zinsüberschuss, das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten, das positive Risikoergebnis, der gestiegene Provisionsüberschuss sowie die Steigerung beim Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen führten insgesamt zu einer Verbesserung des Segmentergebnisses. Die Neugeschäftsentwicklung lag mit rund 2,8 Mrd. € (ohne Sondergeschäfte in Höhe von 0,2 Mrd. €) deutlich über dem Vorjahreswert von rund 1,2 Mrd. € (ohne Sondergeschäfte). Damit hielt die erfreuliche Neugeschäftsentwicklung der Vorjahre an. Die Neugeschäftsverteilung nach Objektnutzungsarten, Beleihungsgebieten und Kundensegmenten entsprach den Zielsetzungen. Gleiches galt für die Entwicklung der Neugeschäftsmargen. Dabei wurde an der risikobegrenzenden Strategie des Segments konsequent festgehalten.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 blieb die **Bilanzsumme** fast unverändert mit 140,2 Mrd. € (31. Dezember 2006: 140,4 Mrd. €). Einer Reduzierung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden steht ein Anstieg der Finanzanlagen gegenüber.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 wurden die Entwicklung des Rechnungszinses (auf 5,0 %, Vorjahr: 4,5 %), des Rententrends (auf 1,5 %, Vorjahr: 1,0 %) und das vom Bundesrat verabschiedete Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze (RVAGAnpG) berücksichtigt. Die Auswirkungen vor latenten Steuern erhöhen das Eigenkapital um 69 Mio. €.

Bei den Eigenkapitalkennziffern nach KWG betrug die **Gesamtkennziffer** 10,5 %; die **Kernkapitalquote** lag bei 7,2 %. Die per 31. Dezember 2006 nach Feststellung der Jahresabschlüsse gemeldete aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote nach KWG lag bei 7,2 %, die Gesamtkennziffer nach KWG bei 10,6 %.

Der Posten **Nachrangkapital** beinhaltet nachrangige Verbindlichkeiten und stille Einlagen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 394 Mio. € (vgl. Entwicklung des Eigenkapitals).

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu unserem Risikobericht per 31. Dezember 2006 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Immobilienrisiken.

Eine Neubewertung der Rechtsrisiken führte zu einer deutlichen Reduzierung der operativen Risiken.

Nach wie vor ist die Risikotragfähigkeit gegeben und bietet ausreichend Freiraum für eine Geschäftsausweitung.

Prognosebericht / Ausblick

Erwartete Entwicklung / Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftlichen Wachstumsraten dürften in den nächsten Monaten zunächst etwas niedriger ausfallen, da die von der Geldpolitik ausgehende Schubkraft geringer geworden ist und ausgelastete Kapazitäten das industrielle Wachstum begrenzen, jedoch ruht der Aufschwung inzwischen auf einem breiten Fundament, da die Unternehmen verstärkt in die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen investieren. Nach Überwindung der „Mehrwertsteuer-delle“ besteht auch in den konsumnahen Bereichen Aufholpotenzial, da die verbesserte Arbeitsmarktlage die Kaufbereitschaft der Privathaushalte stärkt. Hinzu kommt, dass sich die inländischen Hersteller trotz anhaltender Euro-Stärke im internationalen Preiswettbewerb in einer starken Position befinden. Insgesamt sollte die deutsche Wirtschaft deshalb im Jahresverlauf 2007 und 2008 wieder ein Wachstum oberhalb des Durchschnitts der Vorjahre verzeichnen.

Innerhalb der Schwerpunktregion Berlin-Brandenburg haben sich die wirtschaftlichen Perspektiven ebenfalls verbessert. Die Industrieunternehmen verzeichneten im bisherigen Jahresverlauf einen kräftigen Auftragsschub. Die Schaffung neuer Produktionskapazitäten strahlt auch auf die Bauwirtschaft aus, die darüber hinaus von Auftragsvergaben für den Flughafen Berlin Brandenburg International sowie von Bauvorhaben einiger Bundesministerien profitiert. Weitere belebende Impulse erhält die regionale Wirtschaft aus dem Berlin-Tourismus. Diese beschränken sich nicht allein auf Hotellerie und Gaststätten. Auch der hiesige Einzelhandel konnte Anfang 2007 gegen den bundesweiten Trend ein Umsatzplus vermelden. Im Jahresdurchschnitt sollte die regionale Wirtschaftsleistung 2007 im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr mit einer Rate von etwa 2 % – 2,5 % steigen.

Auch mittelfristig haben sich die Wachstumsaussichten verbessert. Der Wirtschaftsstandort Berlin kann im nationalen Vergleich mittlerweile auf eine hohe Forschungs- und Entwicklungsintensität sowie Erfolge bei der Produktivitätssteigerung verweisen. In Verzahnung mit vorhandenen Wissenschaftseinrichtungen ist von einem Präsenzausbau speziell in innovativen Branchen auszugehen. Als Kompetenzfelder sind dabei die Bio- und Medizintechnik, die Verkehrstechnik sowie die Informations- und Kommunikationstechnik im Verbund mit dem Medienbereich hervorzuheben.

Während die Aussicht für die Gesamtwirtschaft durchaus positiv ist, bleiben die Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe schwierig. Die Zinsstrukturkurve dürfte auch künftig flach bleiben und folglich Ertragspotenziale aus der Fristentransformation begrenzen. Darüber hinaus hält der Konsolidierungsdruck auf dem deutschen Bankenmarkt bei gleichzeitig intensiverer Marktdurchdringung durch ausländische Institute an.

Die auf Grund der Subprime-Hypothekenkreditkrise bestehende Unsicherheit und Nervosität an den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten dürfte kurzfristig weiter anhalten. Teilbereiche des Finanz- und Kapitalmarktes werden schwierig bleiben und die Kreditinstitute vor besondere Herausforderungen stellen.

In unseren Investitions- und Kreditentscheidungen haben wir uns stets an unseren strikten Leitlinien und der Risikotragfähigkeit unseres Geschäftsmodells orientiert. In dem von teilweise massivem Wertverlust betroffenen Subprime-Segment der Hypothekenkredite in den USA sind wir nicht engagiert. Bei älteren Emissionen ist die Bank lediglich indirekt mit rund 30 Mio. € engagiert. Die Auswirkungen der Krise am Kapitalmarkt liegen in den Bandbreiten, die unserer Risikopolitik zugrunde liegen.

Geschäftliche Ausrichtung

Die Ausrichtung des Bankkonzerns, in den drei Säulen Retailgeschäft, Immobilienfinanzierungen und Kapitalmarktgeschäft weiter zu wachsen, bleibt unverändert bestehen.

Entwicklung der Geschäftssegmente

Vor dem Hintergrund des oben beschriebenen Marktumfeldes bleiben die Erwartungen an die Entwicklung in den einzelnen Geschäftssegmenten für das Jahr 2007 weitgehend unverändert.

Private Kunden

Unverändert gehen wir von einer positiven Entwicklung im Geschäft mit unseren privaten Kunden aus. Im Anlagegeschäft sind sowohl bei den Depotvolumina als auch bei den Spareinlagen Volumenssteigerungen erzielt worden. Im Kartengeschäft brachten überplanmäßige Absatzerfolge in den Online-Cobranding-Programmen höhere Anfangsinvestitionen mit sich. Ein positiver Ergebniseffekt wird sich erst in den Folgejahren einstellen. Die NetBank wird künftig Bestandteil des Geschäftsfeldes Private Kunden sein. Hiervon erwarten wir mittelfristig Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

Firmenkunden

Die Ergebnisplanungen zur Entwicklung des Geschäftsfeldes Firmenkunden erhalten wir ebenfalls aufrecht. Die positive Wirtschaftsentwicklung ermöglicht unseren Kunden einen hohen Selbstfinanzierungsgrad und dämpft etwas die Kreditnachfrage. Gleichzeitig verbessert sich jedoch die Bonität unserer Kunden.

Immobilienfinanzierung

Die Perspektiven des Geschäftsfeldes Immobilienfinanzierung werden unverändert positiv eingeschätzt. Neben der weiteren Steigerung des Neugeschäftsvolumens im Inland wird die Auslandspräsenz plangemäß ausgebaut. Daraus ergibt sich auch in 2007 eine über der Marktentwicklung liegende Steigerung des Neugeschäftsvolumens. Unerwartet erfreulich gestaltet sich die Kreditrisikosituation aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes.

Kapitalmarktgeschäft

Unser Gesamtengagement auf den Kreditmärkten mit Verbriefungshintergrund ist überschaubar und zeichnet sich durch gute bis sehr gute Ratings aus. Dementsprechend fallen die derzeitigen Preisanpassungen maßvoll aus. Wir erwarten daraus keine nachhaltigen Ausfälle. Trotz des gegenwärtig hoch volatilen Umfeldes für den Handel sind wir verhalten optimistisch, nicht zuletzt aufgrund unserer erfolgreichen Strategie, die Erträge aus dem Kundengeschäft dauerhaft zu steigern.

Soll/Ist-Vergleich

Die in der Mittelfristplanung definierten Ergebnisziele sind bisher gut erreicht worden. Speziell beim Kreditrisikovorsorgebedarf war der bisherige Verlauf deutlich günstiger als geplant.

Alle vier Kerngeschäftsfelder des Konzerns liegen im Gesamtergebnis nahe bei den zeitan- teiligen Planwerten, das Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung weist deutlich bessere Werte auf als geplant.

Schätzverfahren / Mittelfristplanung

Eine Fortschreibung bzw. Aktualisierung der Mittelfristplanung für den Konzern wird mit unveränderten Vorgehensweisen im zweiten Halbjahr 2007 vorgenommen werden.

Zusammenfassung / Gesamtaussage

Mit dem Abschluss des Verkaufsverfahrens und dem neuen Eigentümerkreis hat der Konzern eine gute Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung erhalten. Daher halten wir an unseren Zielsetzungen für das laufende Geschäftsjahr fest. Im Jahr 2006 waren im Konzernergebnis Sondereffekte durch den Verkauf der Berliner Bank und den Abschluss von Betriebsprüfungen enthalten.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des ersten Halbjahres erwarten wir für das Jahr 2007, dass wir den operativen Ergebnisbeitrag der Berliner Bank durch Steigerungen in unseren Kerngeschäftsfeldern nicht nur ausgleichen, sondern darüber hinaus das bereinigte Vorjahresergebnis übertreffen können.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Zinsüberschuss	390	235	155	66
Zinserträge	3.276	1.594	1.682	> 100
Zinsaufwendungen	2.886	1.359	1.527	> 100
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-26	-5	-21	< -100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	416	240	176	73
Provisionsüberschuss	147	171	-24	-14
Provisionserträge	206	201	5	2
Provisionsaufwendungen	59	30	29	97
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	4	1	3	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	57	-96	153	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen	31	-2	33	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	8	3	5	> 100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	39	49	-10	-20
Verwaltungsaufwendungen	498	368	130	35
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	204	-2	206	> 100
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	3	-1	4	> 100
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	207	-3	210	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37	1	36	> 100
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	170	-4	174	> 100
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	19	3	16	> 100
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	151	-7	158	> 100

Ergebnis je Aktie

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung	
				in %
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens (Mio. €)	151	-7	158	> 100
Durchschnittliche Anzahl Stammaktien (Stück)	1.200.000	800.000	400.000	50
Gewinn je Aktie (€) ¹⁾	125,83	-8,75	134,58	> 100

1) verwässertes / unverwässertes Ergebnis

Bilanz des Konzerns

Aktiva	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Barreserve	843	955	-112	-12
Forderungen an Kreditinstitute	26.569	28.365	-1.796	-6
Forderungen an Kunden	47.749	50.898	-3.149	-6
Risikovorsorge	-1.636	-1.825	189	10
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	554	318	236	74
Erfolgswirksam zum Zeitpunkt bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	13.362	14.652	-1.290	-9
Finanzanlagen	49.184	43.538	5.646	13
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	106	74	32	43
Immaterielle Vermögenswerte	90	103	-13	-13
Sachanlagen	580	613	-33	-5
Investment Properties	93	83	10	12
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	17	19	-2	-11
Latente Ertragsteueransprüche	257	249	8	3
Sonstige Aktiva	2.416	2.276	140	6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	53	110	-57	-52
Gesamt	140.237	140.428	-191	0

Passiva	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.308	49.408	-3.100	-6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	29.435	28.367	1.068	4
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.292	32.358	1.934	6
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.024	1.090	-66	-6
Erfolgswirksam zum Zeitpunkt bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	21.434	21.434	0	0
Rückstellungen	1.286	1.399	-113	-8
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	45	64	-19	-30
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	21	21	0	0
Sonstige Passiva	1.700	1.752	-52	-3
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	0	8	-8	-100
Nachrangkapital	3.099	3.328	-229	-7
davon: Stille Einlagen	700	700	0	0
Eigenkapital	1.593	1.199	394	33
Gesamt	140.237	140.428	-191	0

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungs-rücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanz-gewinn	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2005	0	0	-131	0	81	28	35	13
Umwandlung AöR / AG	800	90						890
Eigenkapital zum 01.01.2006	800	90	-131	0	81	28	35	903
Konzernüberschuss/ -fehlbetrag						3	-7	-4
Erfasste Erträge und Aufwendungen			26		-108			-82
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			-147		19	-28	50	-106
Eigenkapital zum 30.06.2006	800	90	-252	0	-8	3	78	711

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungs-rücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanz-gewinn	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2006	1.200	530	-804	1	175	97	0	1.199
Konzernüberschuss						19	151	170
Erfasste Erträge und Aufwendungen			62		-73			-11
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			144	-1	-3	246 ¹⁾	-151	235
Eigenkapital zum 30.06.2007	1.200	530	-598	0	99	362	0	1.593

1) darunter 210 Mio. € aus Erstkonsolidierung Albatros Select Fund

Erfasste Erträge und Aufwendungen

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfassen die Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus Marktbewertung der Available-for-Sale-Papiere mit - 98 Mio. € und Cashflow Hedge-Veränderungen in Höhe von - 8 Mio. € sowie Veränderungen der Gewinnrücklagen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 69 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen betragen 26 Mio. €, so dass sich saldiert eine Minderung des Eigenkapitals um 11 Mio. € ergibt.

Unter Berücksichtigung des Konzernüberschusses ergibt sich ein Gesamtwert gemäß IAS 1.96 für das Geschäftsjahr in Höhe von 159 Mio. €; davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens 145 Mio. € und auf konzernfremde Gesellschafter 14 Mio. €.

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Mio. €	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	955	1.224
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-14	-443
Cashflow aus Investitionstätigkeit	159	-60
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257	16
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	843	737

Allgemeine Angaben (Notes)

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt und basiert auf den anzuwendenden IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6 und 16 near final draft).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Die handelsinduzierten Refinanzierungszinsen werden, wie von den IAS/IFRS seit 2007 vorgesehen, nicht mehr dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis), sondern dem Zinsergebnis zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte eine Umgliederung in das Zinsergebnis zu Lasten des Handelsergebnisses im Zusammenhang mit der Anwendung des Makro Cashflow Hedge Accounting. Die Vergleichswerte zum 30. Juni 2006 wurden entsprechend angepasst.

Die Vorjahresvergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die Erträge und die Aufwendungen der Berliner Bank.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2006 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- Die Tochtergesellschaft Berlin Capital Fund GmbH, Berlin, wurde im ersten Quartal veräußert, der Verkauf zum 30. März 2007 vollzogen; ebenso wurde der verbliebene Dotationsbestand am Publikumsfonds FlexBond-Vario-Invest, Berlin, in drei Tranchen an Konzernfremde veräußert.
- Für die Tochtergesellschaft ABT No. 3 Limited, London, wurde im ersten Quartal die Löschung aus dem Handelsregister beantragt, die Gesellschaft nimmt nicht mehr am öffentlichen Wirtschaftsverkehr teil.
- Die Tochtergesellschaft Rhea CDO 1 PLC, Dublin, wurde liquidiert.
- Die Mario Göhr Grundstücks GmbH, Berlin, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die GfBI Gesellschaft für Beteiligungen und Immobilien mbH, Berlin, verschmolzen; die Verschmelzung wurde am 3. April 2007 in das Handelsregister eingetragen.
- Der Spezialfonds BB-BG 11-Fonds, Berlin, wurde per 27. Juni 2007 aufgelöst.

Seit dem Jahresanfang wurden folgende Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Die Spezialfonds Albatros Select Fund, Luxemburg, und LBB Prisma Unit Trust, Georgetown, sowie der Publikumsfonds ConvertibleBond-INVEST, Berlin, wurden im 2. Quartal 2007 neu aufgelegt.

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich nicht.

Segmentberichterstattung

	Private Kunden ¹⁾		Firmenkunden ¹⁾		Kapitalmarktgeschäft		Immobilienfinanzierung		Corporate Investments ¹⁾		Sonstiges / Konsolidierung		KONZERN vor Vergütung stille Einlagen		Vergütung stille Einlagen		KONZERN nach Vergütung stille Einlagen	
	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 ²⁾
	in Mio. EUR																	
Zinsüberschuss	171	164	56	64	63	71	150	41	75	-38	-161	402	254	-12	-19	390	235	
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	5	1	-11	-10	-15		-3	-2	12	-2	-6	-26	-5			-26	-5	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	166	163	67	74	78	71	153	43	63	-36	-155	428	259	-12	-19	416	240	
Provisionsüberschuss	100	103	15	14	25	14	7	1	39			147	171			147	171	
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen					2		2				1	4	1			4	1	
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten ³⁾					74	3	10				-27	-99	57	-96		57	-96	
Ergebnis aus Finanzanlagen				2	18	-1	8	1		5	-4	31	-2			31	-2	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	2	3								6		8	3			8	3	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	-1	4	2	4	1	-2	-3	1	30	49	39	49			39	49	
Verwaltungsaufwendungen ⁴⁾	200	182	44	43	87	14	65	7	80	102	42	498	368			498	368	
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	71	86	42	49	114	74	113	35	23	-124	-250	216	17	-12	-19	204	-2	
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen										3	-1	3	-1			3	-1	
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	71	86	42	49	114	74	113	35	23	-121	-251	219	16	-12	-19	207	-3	
Segmentvermögen ⁵⁾	3.408	3.028	5.471	5.281	64.338	53.377	50.666	6.288	3.061	16.080	18.366	139.963	89.401			139.963	89.401	
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) ⁵⁾	10.593	10.287	4.337	3.478	57.060	32.996	41.646	464	4.885	24.942	36.761	138.578	88.871			138.578	88.871	
Risikopositionen KW G	2.492	2.482	4.156	4.068	19.574	14.277	15.943	2.482	2.522	2.489	1.440	44.654	27.271			44.654	27.271	
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) ⁶⁾	259	230	280	274	1.209	822	1.010	162	168	472	372	3.230	2.028	-700	-1.100	2.530	928	
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	2.258	2.458	645	645	441	96	534	42	885	2.057	1.086	5.935	5.212			5.935	5.212	
Eigenkapitalrentabilität ⁷⁾	54,8 %	74,8 %	30,0 %	35,8 %	18,9 %	18,0 %	22,4 %	43,2 %	27,4 %			13,6 %	1,6 %	7,1 %	7,1 %	16,4 %	-0,6 %	
Cost-Income-Ratio ⁸⁾	72,5 %	67,7 %	58,7 %	52,4 %	46,8 %	15,9 %	37,1 %	17,5 %	69,6 %			72,4 %	96,8 %			73,7 %	101,9 %	

1) Die Ergebnisse der Berliner Bank werden rückwirkend für 2006 unter Corporate Investments ausgewiesen.

2) Vorjahreszahlen angepasst

3) für 2006 rückwirkende Verrechnung des aus der Trennung der strukturierten Emissionen in Host Contract und Embedded Derivative resultierenden Mismatches zwischen Kapitalmarktgeschäft und Sonstiges/Konsolidierung

4) für 2006 rückwirkender Ausweis der Aufzinsungsbeträge aus der Dotierung der Rückstellungen für Altersversorgung (Pensionsrückstellungen) im Segment Sonstiges/Konsolidierung

5) Segmentvermögen / -verbindlichkeiten ohne Steuerpositionen

6) Für den Konzern insgesamt wird unter "gebundenem Eigenkapital" das Kernkapital per 31.12. Vorjahr nach Gewinnfeststellung gem. § 10 KWG inkl. und exkl. der stillen Einlagen des Landes Berlin ausgewiesen.

Für 2006 kommt der jeweilige Wert der Landesbank Berlin und für 2007 der des Konzerns zum Ansatz.

7) Gesamtkennzahl, gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. EUR; Vergütung stille Einlagen gerechnet mit Werten in EUR

8) gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. EUR

Der Ausweis der Segmentergebnisse des Konzerns per 30. Juni 2006 und 30. Juni 2007 ist geprägt durch wesentliche Unterschiede im Umfang der in den jeweiligen Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften. Die folgende Tabelle zeigt die unterschiedlich einbezogenen bedeutsamen Konzerngesellschaften:

	Bankgesellschaft Berlin AG (bis 30.6.2006) Landesbank Berlin AG (ab 30.9.2006)		Berlin Hyp		LBB International	
	30.6.2007	30.6.2006	30.6.2007	30.6.2006	30.6.2007	30.6.2006
Kapitalmarktgeschäft	+	-			+	-
Immobilienfinanzierung	+	-	+	-		
Sonstiges/Konsolidierung	+	-				

+ enthalten - nicht enthalten

Diese Unterschiede haben auch Auswirkungen auf die Risikoposition und das Eigenkapital, das für den Konzern ausgewiesen wird. Zum 30. Juni 2006 kommt der jeweilige Wert des Konzerns Landesbank Berlin und zum 30. Juni 2007 der des Konzerns Landesbank Berlin Holding zum Ansatz.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

Zinsüberschuss

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Zinserträge			
Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft	2.257	1.252	80
Zinserträge aus Finanzanlagen	932	328	> 100
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	10	14	-29
Sonstige Zinserträge	77	0	x
Summe der Zinserträge	3.276	1.594	> 100
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	2.861	1.320	> 100
Zinsaufwendungen für stille Einlagen des Landes Berlin	25	39	-36
Summe der Zinsaufwendungen	2.886	1.359	> 100
Zinsüberschuss	390	235	66

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	209	36	> 100
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	183	31	> 100
Gesamt	-26	-5	< -100

Provisionsüberschuss

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Provisionserträge			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	85	80	6
Zahlungsverkehr / Kontoführung	58	70	-17
Kreditgeschäft	15	6	> 100
Kartengeschäft	33	29	14
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	10	10	0
Sonstige Provisionserträge	5	6	-17
Summe der Provisionserträge	206	201	2
Provisionsaufwendungen			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	24	12	100
Zahlungsverkehr / Kontoführung	4	5	-20
Kreditgeschäft	3	1	> 100
Kartengeschäft	20	11	82
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	6	1	> 100
Sonstige Provisionsaufwendungen	2	0	x
Summe der Provisionsaufwendungen	59	30	97
Provisionsüberschuss	147	171	-14

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-37	-19	-95
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	41	20	> 100
Gesamt	4	1	> 100

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten			
klassifiziert als Handel (Held-for-Trading)	-455	-537	15
designiert zum Fair Value (Fair Value-Option)	512	441	16
Gesamt	57	-96	> 100

Ergebnis aus Finanzanlagen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	34	-2	> 100
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	45	6	> 100
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	11	8	38
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-3	0	x
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	0	0	x
Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen	3	0	x
Gesamt	31	-2	> 100

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus Bewertungsänderungen	5	0	x
Laufendes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	3	3	0
Gesamt	8	3	> 100

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Sonstige Steueraufwendungen	1	1	0
Ergebnis aus Schuldscheindarlehen	-15	0	x
Saldo Übrige betriebliche Erträge und Aufwendungen	55	50	10
davon: Saldo Abgänge Sachanlagen	0	27	-100
davon: Saldo Investment Properties	2	0	x
davon: Umsatzerlöse der Nicht-Kreditinstitute	16	15	7
davon: Entkonsolidierungserfolge	4	0	x
davon: IT-Erträge	5	0	x
davon: Saldo Übriges	28	8	> 100
Gesamt	39	49	-20

Verwaltungsaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Personalaufwendungen	261	174	50
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	31	5	> 100
Andere Verwaltungsaufwendungen	206	189	9
Gesamt	498	368	35

Personalaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	197	132	49
Soziale Abgaben	30	25	20
Aufwendungen für Unterstützung und für Altersversorgung	34	17	100
Gesamt	261	174	50

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	5	> 100
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	0	x
Gesamt	31	5	> 100

Andere Verwaltungsaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Gebäude- und Raumkosten	35	35	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	0
IT-Aufwendungen	84	73	15
Werbung und Marketing	14	10	40
Geschäftsbetriebskosten	28	25	12
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	35	8	> 100
Personalabhängige Sachkosten	7	3	> 100
Sonstige	1	33	-97
Gesamt	206	189	9

Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Restrukturierungserträge	5	0	x
Restrukturierungsaufwendungen	2	1	100
Gesamt	3	-1	> 100

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Tatsächliche Steuern	17	3	> 100
Latente Steuern	20	-2	> 100
Gesamt	37	1	> 100

Angaben zur Bilanz (Notes)

Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	7	7	0
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	3.236	2.888	12
Andere Forderungen	23.326	25.470	-8
Gesamt	26.569	28.365	-6

Forderungen an Kunden

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	14.663	14.885	-1
Grundpfandrechtl. gesicherte Darlehen	1.894	2.265	-16
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	9.488	10.195	-7
Kommunalkredite anderer Kreditinstitute	9.619	11.193	-14
Andere Forderungen	12.085	12.360	-2
Gesamt	47.749	50.898	-6

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen an Kreditinstitute	14	13	8
Forderungen an Kunden	1.622	1.812	-10
Gesamt	1.636	1.825	-10

Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Positive Marktwerte aus effektiven Fair Value-Hedges	436	260	68
Positive Marktwerte aus effektiven Cashflow -Hedges	118	58	> 100
Gesamt	554	318	74

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Handelsaktiva	11.581	11.626	0
Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)	1.781	3.026	-41
Gesamt	13.362	14.652	-9

Handelsaktiva

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.950	2.620	13
Geldmarktpapiere	0	0	x
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.950	2.620	13
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.660	1.854	-10
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	6.971	7.152	-3
Gesamt	11.581	11.626	0

Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen an Kunden	101	104	-3
Finanzanlagen	1.680	2.922	-43
Gesamt	1.781	3.026	-41

Finanzanlagen

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.499	42.739	13
Geldmarktpapiere	8	356	-98
Anleihen und Schuldverschreibungen	48.491	42.383	14
von öffentlichen Emittenten	3.603	3.884	-7
von anderen Emittenten	44.888	38.499	17
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	472	513	-8
Beteiligungen	203	275	-26
Beteiligungen an Kreditinstituten	8	8	0
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	195	267	-27
Verbundene Unternehmen	10	11	-9
Gesamt	49.184	43.538	13

Nach der Equity-Methode bewertete Anteile

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Anteile an Kreditinstituten	64	70	-9
Anteile an sonstigen Unternehmen	42	4	> 100
Gesamt	106	74	43

Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	24	24	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	66	79	-16
Gesamt	90	103	-13

Sachanlagen

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Grundstücke und Gebäude	448	473	-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	132	140	-6
Gesamt	580	613	-5

Investment Properties

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Unbebaute Grundstücke	1	1	0
Grundstücke und Gebäude	92	82	12
Gesamt	93	83	12

Sonstige Aktiva

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	2.002	2.062	-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143	74	93
Rechnungsabgrenzung	14	11	27
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	2	2	0
Übrige	255	127	> 100
Gesamt	2.416	2.276	6

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsguppen

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	10	22	-55
Finanzielle Vermögenswerte	43	88	-51
Gesamt	53	110	-52

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	277	287	-3
Hypothekendarlehen der anderen Kreditinstitute	113	126	-10
Öffentliche Darlehen der Hypothekenbanken	251	147	71
Öffentliche Darlehen der anderen Kreditinstitute	1.678	1.760	-5
Andere Verbindlichkeiten	43.989	47.088	-7
Gesamt	46.308	49.408	-6

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	1.575	1.608	-2
Hypothekendarlehen der anderen Kreditinstitute	178	163	9
Öffentliche Darlehen der Hypothekenbanken	2.102	1.254	68
Öffentliche Darlehen der anderen Kreditinstitute	1.102	1.128	-2
Spareinlagen	6.945	6.942	0
Andere Verbindlichkeiten	17.533	17.272	2
Gesamt	29.435	28.367	4

Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	34.163	32.186	6
Hypothekendarlehen	7.904	7.726	2
Öffentliche Darlehen	15.647	14.588	7
Sonstige Schuldverschreibungen	10.612	9.872	7
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	129	172	-25
Gesamt	34.292	32.358	6

Wesentliche, im ersten Halbjahr 2007 begebene Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen und Eigenkapitaltiteln sind:

	Gattung	Währung	Nominal
Emissionen	Geldmarktpapiere	GBP	1.375.000.000
	Anleihen	EUR	1.190.000.000
Rückzahlungen	Geldmarktpapiere	GBP	1.275.000.000
	Anleihen	EUR	1.499.988.000
	Anleihen	DEM	237.000.000
Rückkäufe	keine		

Rückkäufe eigener Emissionen sind auch Teil des üblichen Handelsgeschäfts der Bank.

Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus effektiven Fair Value-Hedges	677	578	17
Negative Marktwerte aus effektiven Cashflow -Hedges	347	512	-32
Gesamt	1.024	1.090	-6

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Handelsspassiva	8.620	8.217	5
Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)	12.814	13.217	-3
Gesamt	21.434	21.434	0

Handelspassiva

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	7.996	7.746	3
Sonstige Handelspassiva	624	471	32
davon: Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	624	471	32
Gesamt	8.620	8.217	5

Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	390	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.235	858	44
Verbriefte Verbindlichkeiten	11.006	11.787	-7
Nachrangkapital / Hybridkapital	173	182	-5
Gesamt	12.814	13.217	-3

Rückstellungen

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Rückstellungen für Pensionen	865	920	-6
Sonstige Rückstellungen	421	479	-12
Rückstellungen wegen EU-Maßnahmen	27	32	-16
Restrukturierungsrückstellungen	74	81	-9
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	78	74	5
Übrige Rückstellungen	242	292	-17
Gesamt	1.286	1.399	-8

Sonstige Passiva

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten	1.081	821	32
Teilrückzahlung stille Einlagen des Landes Berlin	0	400	-100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188	177	6
Rechnungsabgrenzungsposten	84	117	-28
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverpflichtungen)	2	2	0
Übrige	345	235	47
Gesamt	1.700	1.752	-3

Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	8	-100
Gesamt	0	8	-100

Nachrangkapital

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.399	2.628	-9
Stille Einlagen des Landes Berlin	700	700	0
Gesamt	3.099	3.328	-7

Sonstige Erläuterungen (Notes)

Eventualverbindlichkeiten, Eventualforderungen und andere Verpflichtungen

	30.6.2007	31.12.2006	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.301	1.403	-7
Kreditbürgschaften	833	869	-4
Akkreditive	39	41	-5
Sonstige Bürgschaften	429	493	-13
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal-/Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	5.469	4.606	19
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Schecks, Wechsel)	64	29	> 100
Gesamt	6.834	6.038	13

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die dem Konzern Landesbank Berlin nahe stehenden Unternehmen und Personen unterteilen sich in die Gruppen Interessensbereich des Landes Berlin, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie die natürlichen Personen, zu denen insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat der Landesbank Berlin AG zählen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 haben sich insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ergeben. Aus dem Vorstand der Landesbank Berlin AG ist Herr Uwe Kruschinski zum 30. Juni 2007 ausgeschieden.

Geschäftsbeziehungen zum Land Berlin und seinem Interessensbereich

Am 15. Juni 2007 hat das Land Berlin den Auflagen der Europäischen Union folgend seine Anteile an der Landesbank Berlin Holding AG an die durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts (DSGV ö.K.) vertretene Erwerbsgesellschaft der deutschen Sparkassen verkauft. Inzwischen haben dem Verkauf alle zuständigen Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden zugestimmt. Der Verkauf wurde am 8. August 2007 vollzogen.

Da die neuen Eigentumsverhältnisse erst nach dem Stichtag Wirksamkeit entfaltet haben, wird im nachfolgenden Abschnitt weiterhin über die Geschäftsbeziehungen des Konzerns Landesbank Berlin zum Land Berlin und seinem Interessensbereich berichtet.

Zum 30. Juni 2007 hält das Land Berlin 80,95 % der Anteile an der Landesbank Berlin Holding AG und war damit eine der Holding sowie der Landesbank Berlin AG gemäß IAS 24 nahe stehende Person. Geschäfte und Rechtsbeziehungen bestanden zum Land Berlin und seinem Interessensbereich. Zu dem Interessensbereich des Landes Berlin gehören die Untergliederungen des Landes Berlin (z. B. landeseigene Behörden), Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts, an denen das Land Berlin beteiligt ist („Beteiligungen des Landes“), sowie die Gesellschaften des ehemaligen zum Konzern gehörenden Immobiliendienstleistungsbereiches.

Geschäfte und Rechtsbeziehungen des Konzerns Landesbank Berlin zum Land Berlin und seinem Interessensbereich bestanden nahezu ausschließlich in Form von **Geschäftsbeziehungen**, insbesondere Kreditbeziehungen, zur Landesbank Berlin und zur Berlin-Hannoverschen Hypothekbank. Das Einlagengeschäft hat keine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Eine Darstellung der **im Zusammenhang mit dem Beihilfeverfahren** zugunsten der ehemaligen Bankgesellschaft Berlin AG, jetzt Landesbank Berlin Holding AG, **bestehenden Rechtsbeziehungen** erfolgt vor dem Hintergrund der im zweiten Quartal 2007 getroffenen finalen Klärung offener Fragen zwischen dem Land Berlin und der Landesbank Berlin Holding AG bezüglich der mit dinglicher Wirkung per 30. Juni 2006 übertragenen Unternehmen des Immobiliendienstleistungsbereiches an dieser Stelle nicht mehr. Die finale Klärung bedingt die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18 Mio. €. Zu den Rechtsbeziehungen, die zwischen den Gesellschaften der Gruppe und dem Land Berlin im Zusammenhang mit der Risikoabschirmung bestehen, wird im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 unter „Risikobericht“ Stellung genommen.

In der Landesbank Berlin AG besteht zum 30. Juni 2007 unverändert zum 31. Dezember 2006 eine **stille Einlage** des Landes Berlin in Höhe von 700 Mio. €, für die im ersten Halbjahr 2007 eine Vergütung in Höhe von 25 Mio. € angefallen ist (Vorjahr: 39 Mio. € aufgrund bestehender stiller Einlagen in Höhe von 1.100 Mio. €).

Im **Geschäftsfeld Firmenkunden** bestand zum 30. Juni 2007 ein Kreditvolumen von 0,27 Mrd. € zu marktüblichen Konditionen (zum 31. Dezember 2006: 0,36 Mrd. €). Der

Rückgang im Geschäftsfeld Firmenkunden ist auf eine konzerninterne Überleitung bestehender Darlehen in Höhe von 0,1 Mrd. € auf das Kapitalmarktgeschäft zurückzuführen.

In den **Geschäftsfeldern Kapitalmarktgeschäft und Immobilienfinanzierung sowie im Zinsmanagement** halten die LBB und die BerlinHyp in ihren Handelspositionen vom Land Berlin und von Beteiligungen des Landes emittierte Schuldverschreibungen („**Bonds**“). Der Bestand dieser Bonds belief sich zum 30. Juni 2007 auf 2,73 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 2,66 Mrd. €). Die Bonds wiesen jeweils eine kapitalmarktübliche Verzinsung auf.

Ferner bestehen im **Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung** Kreditbeziehungen mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften. Zum 30. Juni 2007 bestand ein Kreditvolumen von 1,65 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 1,75 Mrd. €). Die marktüblich kontrahierte Marge war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Wertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum nicht zugeführt. Zum 30. Juni 2007 bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 7,7 Mio. €.

Wesentliche Geschäftsvorfälle wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt; bei bestehenden Geschäften sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bedingungen oder des Bestandes eingetreten.

Das **kommerzielle Geschäft** mit dem Land Berlin, seinen Untergliederungen und den Beteiligungen des Landes sowie **sonstige Handelspositionen** sind von keiner wesentlichen Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Das Volumen des kommerziellen Geschäfts und sonstiger Handelspositionen belief sich zum 30. Juni 2007 auf 0,66 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 0,19 Mrd. €). Die Erhöhung ist teilweise auf Übertragung aus anderen Geschäftsfeldern zurückzuführen. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Sofern für Einlagen Verzinsungen vereinbart wurden, erfolgte dies zu den im Konzern für Adressen des öffentlichen Sektors geltenden Konditionen.

Geschäfts- und Rechtsbeziehungen im Zusammenhang mit Gesellschaften und geschlossenen Immobilienfonds des ehemaligen IDL-Bereichs

Zu einer Vielzahl von Gesellschaften und geschlossenen Immobilienfonds des ehemaligen Immobiliendienstleistungsbereiches bestehen Kreditbeziehungen. Ob und inwieweit die Immobilienfonds dem Land Berlin zuzurechnen sind, hängt unter anderem davon ab, in welchem Umfang dem Land Berlin die Fondsanteile zuzurechnen sind. Aufgrund des laufenden „Streitschlichtenden Angebots“ (zu diesem siehe im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 unter „Risikobericht – Prospekthaftungsklagen“), in dessen Rahmen eine Tochtergesellschaft der LPFV Fondsinhabern anbietet, die von diesen gehaltenen Fondsanteile zu übernehmen, sind die Beteiligungs- und damit auch die Zurechnungsverhältnisse Änderungen unterworfen. Der Gesellschaft sind deshalb Angaben zum Kreis der dem Land Berlin zuzurechnenden Fonds nicht verfügbar. An die Gesellschaften des IDL-Bereichs, einschließlich der Immobilienfonds, waren zum 30. Juni 2007 **Kredite** in Höhe von 5,59 Mrd. € ausgereicht (zum 31. Dezember 2006: 5,72 Mrd. €). Die Konditionen sind teilweise durch die Risikoabschirmung vertraglich geregelt; ansonsten marktüblich abgeschlossen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt; bei bestehenden Geschäften sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bedingungen eingetreten. Aufgrund der Übernahme der Mehrheit der Kommanditanteile an einem geschlossenen Immobilienfonds durch eine Tochtergesellschaft des Landes Berlin hat sich das dem Interessensbereich Land Berlin zuzurechnende Kreditvolumen um rund 0,3 Mrd. € erhöht; denen allerdings Reduzierungen des Bestandes zum 31. Dezember 2006 kompensierend gegenüberstehen.

Wertberichtigungen fallen vor dem Hintergrund der bestehenden Enthftung nicht an.

Zur **Finanzierung des „Streitschlichtenden Angebots“**, welches zum Jahresende 2005 unterbreitet worden ist und andauert, bestanden zum 30. Juni 2007 sowohl Kreditbeziehungen zwischen der LBB und den betroffenen Fondszeichnern als auch Forfaitierungen mit der LPFV in Höhe von insgesamt 0,56 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 1,17 Mrd. €). Im Berichtszeitraum wurden 0,74 Mrd. € getilgt.

Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann

Zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
Forderungen an Kunden	633	608
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	68	81

Zu Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
Forderungen an Kunden	1.160	1.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	253	184

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, ausgegebenen Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Im Zinsüberschuss des Konzerns sind die Zinsaufwendungen und die Erträge aus den Geschäftsbeziehungen als Zinsergebnis enthalten. Das **Zinsergebnis des Konzerns** wird aus den Geschäftsbeziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, entsprechend der Volumina und der marktüblichen Verzinsung beeinflusst. Wertberichtigungen für diese Unternehmen bestehen in Höhe von 21 Mio. € (31. Dezember 2006: 21 Mio. €), davon entfallen auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen 11 Mio. € (31. Dezember 2006: 10 Mio. €).

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Konzernobergesellschaft Landesbank Berlin AG wurden folgende Vergütungen zuteil:

in T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006
Gesamtbezüge des Vorstands ¹⁾	5.082	3.713
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	147	131 ²⁾
für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern zurückgestellt (Bestand per 30.6.2007 und 31.12.2006)	15.272	14.735
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	537	991 ²⁾

¹⁾ bestehend aus den Herren Vetter, Dr. Veit, Demolière, Dr. Evers, Kruschinski (bis 30.6.2007), Kulartz und Müller

²⁾ anteiliger Vorjahreswert

In den vorgenannten Bezügen des Vorstands der Landesbank Berlin AG sind erfolgsabhängige Zahlungen in Höhe von 2.325 T€ (Vorjahr: 1.030 T€) enthalten.

Die "Gesamtbezüge" sind "kurzfristig fällige Leistungen" entsprechend dem Standard; "andere langfristig fällige Leistungen" bestehen nicht.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungselemente o.ä.) bestehen für die Vorstandsmitglieder nicht.

Im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit stehen den Vorstandsmitgliedern für einen bestimmten Zeitraum die vollen Bezüge zu. Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Ruhegehalt nach Beendigung des Vertragsverhältnisses infolge Vollendung des 65. Lebensjahres, wegen Berufsunfähigkeit, durch Ablauf der Bestellung oder infolge Lösung des Vertragsverhältnisses durch die Bank, die nicht durch einen wichtigen Grund in der Person des Vorstands veranlasst ist (§ 626 BGB). Für zwei Mitglieder des Vorstands ist dienstvertraglich das Ausscheiden im Rahmen eines Kontrollerwerbs geregelt. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 wurden personenbezogene Angaben zu den Versorgungszusagen, den Ansprüchen auf Ruhegehalt und den sonstigen Leistungen nach oder aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt.

Von der Landesbank Berlin AG gewährte Vorschüsse und Kredite sowie Kreditlinien an Gremienmitglieder der Landesbank Berlin AG:

in T€	30.6.2007	31.12.2006
an Mitglieder des Vorstands	652	1.186
an Mitglieder des Aufsichtsrats	120	120

Alle Kredite an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Nahe Familienangehörige des Vorstands und des Aufsichtsrats haben keinen Einfluss auf die unternehmerischen Entscheidungen.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Im Rahmen des Verkaufs der Berliner Bank sind mit dem Käufer Deutsche Bank AG; Frankfurt, Kaufpreisanpassungen vereinbart worden. Über die im 1. Quartal vorgelegte Schlussbilanz wurde im 2. Quartal weiter verhandelt. Für das 3. Quartal wird ein Einvernehmen sowohl zur Schlussbilanz als auch zu den weiteren Kaufpreisanpassungen erwartet.

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 dem Unternehmensteuerreformgesetz 2008 zugestimmt, welches zum 1. Januar 2008 in Kraft treten soll. Der Konzernsteuersatz der Landesbank Berlin wird sich von 38,9 % auf 30,2 % reduzieren. Dies wird erwartungsgemäß zu einem erhöhten Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern führen. Gegenläufig wirken erwartete Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre, über die im Rahmen laufender Betriebsprüfungen voraussichtlich abschließend im dritten Quartal 2007 entschieden wird, sowie die Wirkung steuerlicher Verlustvorträge beim Ansatz aktiver latenter Steuern.

Der Erwerb von 75 % minus einer Aktie an der NetBank AG, Hamburg, vom 16. Mai 2007 wurde am 11. Juli 2007 vollzogen und ist damit wirksam geworden. Am gleichen Tag wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Barkapitalerhöhung der NetBank AG um 20 Mio. €, von der die LBB AG entsprechend ihrer Beteiligung 15 Mio. € übernimmt, beschlossen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich nach Eintragung auf 27.377.644 €.

Die BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH, Berlin, wurde am 5. Juni 2007 von der Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin, erworben und auf die erwerbende Gesellschaft verschmolzen. Der Kaufpreis wurde gezahlt; der Eintrag ins Handelsregister ist am 11. Juli 2007 erfolgt.

Die BUVI Besitz- und Verwaltungsgesellschaft für Immobilien mbH, Berlin, soll rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die GfBI Gesellschaft für Beteiligungen und Immobilien GmbH, Berlin, verschmolzen werden. Die Zustimmungen der Aufsichtsräte liegen vor. Der noch ausstehende Eintrag ins Handelsregister wird für das 3. Quartal 2007 erwartet.

Im Zuge des aufgetretenen Liquiditätsengpasses bei den von der SachsenLB Europe plc betreuten Conduits Ormond Quay wird die Landesbank Berlin entsprechend der vereinbarten Quote Liquidität bereitstellen. Die besicherte Kreditlinie wird unter marktgerechten Bedingungen gewährt.

Organe der Landesbank Berlin AG

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
Vorsitzender

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Uwe Kruschinski (bis 30. Juni 2007)

Hans Jürgen Kulartz

Martin K. Müller

Dr. Thomas Veit

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Klaus G. Adam
Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer

Bärbel Wulff *)
Stellv. Vorsitzende
Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Dr. h. c. Axel Berger
Vizepräsident DPR Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. Berlin
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dr. Michael Endres

ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG,
Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Christina Förster *)
Fachsekretärin für Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Dr. Thomas Guth
Vorsitzender der Geschäftsführung der SALOMON OPPENHEIM GmbH

Sascha Händler *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Michael Jänichen *)
Bereichsleiter Firmenkunden und Leiter Landesbank Berlin AG Niederlassung Luxemburg

Daniel Kasteel *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Astrid Maurer *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG;
Frauenbeauftragte der Landesbank Berlin AG

Andreas Rohde *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Senator Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen des Landes Berlin

Dr. Heinz-Gerd Stein
ehem. Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG

Frank Wolf *)
Fachbereichsleiter Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Senator Harald Wolf
Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin

Bernd Wrede
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG

*) Arbeitnehmervertreter

Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 29. August 2007

Der Vorstand

Hans- Jörg Vetter

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Hans Jürgen Kulartz

Martin K. Müller

Dr. Thomas Veit